

**Öffentliche Sitzung Nr. 12/2015-19 des Beirates OBERNEULAND
am Donnerstag, den 13. Dezember 2016 – 19:00 Uhr
Gemeindehaus Ev. Kirche Oberneuland
Hohenskampweg 6, 28355 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30

TeilnehmerInnen: Herr Auffarth, Herr Entholt, Herr Fliegner, Herr Kahl, Herr Kocas,
Frau Kreyenhop, Herr Lotz, Frau Pepe, Herr Schmiedeken, Frau Wedemeyer

(siehe auch Anwesenheitsliste)

Abwesende: Herr Richter, Herr Wanke

Sitzungsleiter: OAL Jens Knudtsen

Protokollführerin: Frau Cau

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Beiratssitzung
3. Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses Bildung, Jugend, Soziales und Sport vom 23.11.2016
4. Planungsanforderungen der Senatsressorts bei der Aufstellung von Bebauungsplänen (Schaffung der notwendigen Infrastruktur im Zusammenhang mit der Ausweisung neuer Baugebiete)
5. Aufbau eines Inklusions- und Sportleistungszentrums am Heinrich-Baden-Weg durch den Bremer HC
6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
7. Anträge aus dem Beirat
8. Mitteilungen aus dem Ortsamt
9. Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Beiratssitzung vom 09.11.2016

Das Protokoll wird ohne Änderungen / Ergänzungen genehmigt.

TOP 3 Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses Bildung, Jugend, Soziales und Sport vom 23.11.2016

Frau Kreyenhop berichtet kurz über die Ergebnisse einer nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales und Sport.

Primär ging es darum, dass die Grundschule Oberneuland eine Perspektive für eine Ganztagschule erhält.

Im Januar sind zur Unterstützung der Forderung Aktionen geplant. Die Bedeutung soll nochmals in einem Haushaltsantrag dargestellt werden, denn jedes Kind hat einen Anspruch auf Betreuung. Der Bildungsauftrag gilt für alle Kinder gleich. Die Kinder suchen sich nicht ihren Wohnort aus. Ausweichschulen wie z.B. Philipp-Reis-Schule und GS Marie Curie bieten keine akzeptierbare Alternative. Die dort angebotenen Hortplätze sind überfüllt.

Ab Herbst werden ca. 40 Erstklässler ohne Betreuung sein. Der Wiedereinstieg in den Beruf wird für die Eltern in Oberneuland erschwert. Daher ist dringend eine Perspektive aufzuzeigen.

TOP 4 Planungsanforderungen der Senatsressorts bei der Aufstellung von Bebauungsplänen (Schaffung der notwendigen Infrastruktur im Zusammenhang mit der Ausweisung neuer Baugebiete)

Das Ressort Kinder und Bildung hat bedauerlicherweise keinen Vertreter/in zur Sitzung entsandt. Die Gründe werden in einer Zuschrift dargestellt und vom OAL Knudtsen den Mitgliedern des Beirats mitgeteilt.

Herr Kaal (SUBV) erklärt kurz das Ablaufverfahren bei der Aufstellung von Bebauungsplänen. Nach einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung (Einwohnerversammlung) erfolgt eine Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Die in diesen Verfahren eingehenden Stellungnahmen werden geprüft und haben führen ggfls. zu einer Änderung oder Ergänzung des Bebauungsplanes. Beschlossen wird der Planentwurf es durch die zuständige Deputation und im Anschluss daran durch die Bürgerschaft.

Herr Cordes (Soziales) erklärt, dass bei Übersendung eines Planentwurfs durch das Bauressort dieser Entwurf den Fachabteilungen seines Hauses zur Stellungnahme weitergeleitet wird, um Rahmen der Trägeranhörung mögliche Bedarfe anzumelden. Sofern sich Bedarfe ergeben sollten, werden diese dem für die Bauleitplanung zuständigen Bauressort übermittelt. Genauere Informationen zu bisherigen Beurteilungen der Fachabteilungen können nur die Fachabteilungen konkret beantworten.

Der Beirat beschließt **einstimmig**, dass zur nächsten öffentlichen Beiratssitzung Vertreterinnen oder Vertreter des Ressorts Kinder und Bildung angehört werden sollen (Informationsrecht des Beirats gemäß § 7 (1) Nr. 2 OBG).

TOP 5 Aufbau eines Inklusions- und Sportleistungszentrums am Heinrich-Baden-Weg durch den Bremer HC

Herr Stubbe stellt die Vision des BHC zu einem Inklusion-Sportzentrum am Heinrich-Baden-Weg vor.

Der Bau einer größeren Sporthalle ist neben dem Inklusionsansatz beabsichtigt, um diese in den Vormittagsstunden von den Schulen nutzen zu können. Weiter ist eine Nutzungskooperation mit mehreren Vereinen angestrebt.

Es wird ein Haus der Athleten geplant, um Kinder aus anderen Bundesländern, die z.B. zur Ausübung des Leistungssports Hockey nach Bremen kommen, unterbringen zu können.

Überlegungen gehen dahin den Sportpark Bremen Ost in eine Stiftung überzuführen. Diese Planung wurde bereits der Senatorin für Kinder und Bildung vorgestellt.

Einen Bauantrag für die vorgestellten Projekte wurde noch nicht gestellt. Dem BHC liegt daran, zunächst seine Vision vorzustellen und ein Meinungsbild einzuholen, wie das Vorhaben durch das Beiratsgremium bewertet werde.

TOP 6 Wünsche und Anregungen der Bürger und Bürgerinnen

- Bürgerin 1 (Frau Festersinn) würde es begrüßen, wenn die „Lisa-Keßler-Str.“ in eine 30er Zone umgewandelt wird. Autofahrer würden auf 70 bzw. 80 km/h beschleunigen. Frau Pepe erläutert, dass sie als Bewohnerin in diesem Straßenzug diese Beobachtungen nicht teilen könne.
- Bürger 2 beklagt, dass an der Oberneulander Landstraße ein zunehmendes Verkehrsaufkommen beobachtet werde. Es komme vor dass durch die Enge der Straße Spiegel von parkenden Autos abgefahren und Radfahrer angefahren werden. Diese Problematik soll im Verkehrsausschuss besprochen werden.
- Bürgerin 3 (Frau Schneider) schlägt vor, dass Fahrradfahrer vermehrt in den Abendstunden kontrolliert werden sollen, da ein hohes Gefährdungspotential durch deren Fahrweise (teilweise ohne Licht) vorhanden sei.
- Bürgerin 3 beklagt sich, dass die Übergangsbrücke zum Bahnhof Oberneuland keine zumutbare Lösung sei und fragt ob, dies bis zum Ende des Tunnelbaus

an der Mühlenfeldstraße die Dauerlösung sein soll. Ihr Mann hat es kaum geschafft die Treppen auf- und absteigen. Es sei ebenfalls nicht akzeptabel bzw. zumutbar den Weg ganz zu umgehen, um auf die andere Seite zu gelangen.

- Bürger 4 (Herr Dr. Blank) merkt an, dass in der Apfelallee seit Einführung der 30er-Zone keine Besserung festzustellen sei, die Situation sich aus seiner Sicht verschlimmert habe.
- Bürgerin 5 (Frau Koch) beschwert sich über das zunehmende Befahren der Fußwege durch Fahrradfahrer.
- Bürgerin 5 beklagt das Fehlen eines Wartehäuschens an der Haltestelle „Mühlenfeldstraße“. Das Ortsamt wird die BSAG kontaktieren um eine Verbesserung des Zustands zu erreichen.
- Bürgerin 5 möchte gerne wissen, wie lange die Zelte im Büropark bleiben. Nach Mitteilung des Ortsamtes sollen die Zelte im Februar 2017 abgebaut werden.
- Bürger 6 (Herr Reich) möchte wissen, wann mit der Öffnung des Tillingwegs zu rechnen ist. Zurzeit müsste man über den Bahnsteig ausweichen bzw. es müsse ein Umweg in Kauf genommen werden.

TOP 7 Anträge aus dem Beirat

- **CDU Antrag 1: Etablierung eines Hortangebotes für die Kinder der Grundschule Oberneuland**

Der Beirat Oberneuland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, zum kommenden Schuljahr 2017/2018 in Oberneuland ein Hortangebot für die Kinder der Grundschule Oberneuland zu schaffen und zeitnah den Bedarf festzustellen.

Begründung:

Der Beirat Oberneuland hat zuletzt in seinen Sitzungen vom 25. August 2016 und 28. September 2016 darauf hingewiesen, dass es für die Kinder in Oberneuland kein Hortangebot gibt. Die Lage spitzt sich nun weiter zu, da auch die Schule an der Philipp-Reis-Straße und die Marie-Curie-Grundschule keine freien Hortkapazitäten zum kommenden Schuljahr aufweisen und gemäß der letzten Deputationssitzung am 16.11.2016 alle drei Schulen nicht zum Ganztage ausgebaut werden. Alle bisher ehrenamtlich von Elternvereinen und der Kirche getragenen Betreuungsangebote in Oberneuland sind belegt, so dass absehbar ab dem kommenden Schuljahr mindestens 40 Kinder im Stadtteil ohne Betreuung da stehen werden.

Abstimmung: einstimmig

- **CDU Antrag 2: Absolutes Halteverbot entlang der Rockwinkeler-Heerstraße in Höhe der Grundschule Oberneuland**

Der Beirat Oberneuland fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf entlang der Rockwinkeler Heerstraße in Höhe der Grundschule Oberneuland beidseitig ein absolutes Halteverbot einzurichten.

Begründung:

Es kommt immer wieder vor, dass Autos sowohl an der (vorübergehenden) Bushaltestelle an der Grundschule Oberneuland, als auch in der Feuerwehreinfaahrt der Grundschule parken bzw. halten. Dies gefährdet alle anderen Verkehrsteilnehmer und erhöht die Gefahrensituation an der Grundschule.

Ein beidseitig absolutes Park- und Halteverbot soll die Verkehrssituation eindeutig und abschließend regeln.

Abstimmung: einstimmig

TOP 8 Mitteilungen aus dem Ortsamt

Informationen zur Sportplatzbebauung wird es erst in Februar statt in Januar geben. Der Termin wurde verschoben, da das Auswahlgremium neu beraten über Details beraten wird.

TOP 9 Verschiedenes

Die Termine für die Beiratssitzungen im Jahr 2017 werden im Umlaufverfahren abgestimmt und rechtzeitig bekannt gegeben.

OAL Knudtsen schließt die Sitzung um 20:30

Sitzungsleitung
Jens Knudtsen

Protokollführerin:
Angela Cau

Beiratssprecherin:
Tamina Kreyenhop